

Der Markt wirklich so schlecht ?

Beitrag von „elefantenflip“ vom 11. November 2017 18:49

Ich glaube, dass man das gar nicht voraussagen kann. Wie schon geschrieben, verläuft alles in Wellen, am besten antizyklisch studieren, aaaaber:

Ich würde das studieren, was ich wirklich hinterher machen möchte. Wenn du fertig bist und es gäbe ein Einstellungsstop, gibt es immer Schlupflöcher (wenn man absolut gut ist, kommt man auch in den Schuldienst, evt. nach Vertretungen), ansonsten kann man immer noch auf Sonderpädagogik umsatteln oder Fortbildungen machen als Lerntherapeut o-ä. zur Überbrückung.

Es macht keinen Sinn, die Schulform nach Aussicht zu wählen oder Eingruppierungen (im Moment studieren wohl einige Sek 2, weil sie sich sagen, ich würde GS genauso lange studieren wie SEK 2, dann wähle ich lieber den Studiengang, wo ich mehr verdiene)..... Wenn dir größere Kinder nicht liegen, wirst du auf Dauer unglücklich, wenn du Fächer wählst, die du hasst, kannst du nicht gewissenhaft studieren.

Wer hätte vor 3 Jahren gedacht, dass die Lehrerknappheit im Moment so groß ist, dass man sogar Seiteneinsteiger zulässt, die überhaupt keine GS-Ausbildung haben.....

flippi